Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift

men sich dann die prischof
an die mit vram tugeten
lichen kunsten daz sye
der himels tugend wol
len erfaren zwar sye
sint verloren mit den
alten weiben die da
sprechen sie kunnen er
varen wie es umb der
toten sele sey dort ge
legen und die der ge
kunden die verlusen yr
arbeit Dauid spricht
text Als lang daz
ich ein gee yn gotes
heliket glos Daz
ist daz ich verstan
die heiligen gotes kraft
die von got geschehen
ist und bedeutet go
tes grozze heliket
und sein heiligeg ge
schrift der ein eingyet
lich mensch eyen schol
mit sunder vermaft
Dauid spracht textus
Und daz ich verstan an
vram leuten end glos
wann von der heiligen
gotes kraft vindet
man an der alten ee
und an der newen
vindet man der gerech
ten lan und der an
gerechten vardurbnuz

sprechet Daniel Etzlich
werden ersten zu den
ewigen leben daz sint
die gerechten Etzlich
werden ersten zu den
ewigen schanden daz
sint die vertumpten
an der newen E. spracht
unser herre ihesus cri
stus Wye amen wer
den faren in daz ewig
leben und die andern
yn die ewigen ver
lust Also verstet un
ser herre an ains weg
lichen menschen end
wie er gelebt hat
alle sein tage Simon
spracht Dauid textus
Durch yr trugene glos
daz ist durch die
falscheit die die wer
fen den gerechten tun mit
worten und mit wer
ken Er spracht text
Du hast yn gesetzt
glos Daz ist herre
du hast yn ein zil
gesatzt yrs lebens
und yre warentliche
freude wann sint dick
mellichen mit dis to
dis pein von diser
welt genumen und